

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

WELT+ KOBALT

## Das dunkelste Geheimnis der Energiewende

Stand: 07:44 Uhr | Lesedauer: 10 Minuten



Von **Michael Pilz**  
Redakteur Feuilleton



35



„Das Grauen! Das Grauen!": Kobalterz aus Kolwezi

Quelle: The Washington Post via Getty Images

Werden die Lieferketten für Elektroautos und Smartphones wirklich so streng kontrolliert, wie Tesla und Apple es uns weismachen wollen? Ein Reporter ist dorthin gereist, wo der schmutzigste aller Stoffe gewonnen wird. Was er im Kongo gesehen hat, ist schockierend. Aber wie gehen wir jetzt damit um?

Ohne Kobalt gäbe es den folgenden Text nicht. Er entsteht an einem Laptop mit Lithium-Ionen-Akku, am mobilen Schreibtisch. Die Kathode ist aus Lithium und Kobalt. Wäre sie aus reinem Lithium, würde sich der Akku schneller leeren, als der erste Absatz fertig ist, und liefe leicht Gefahr, sich zu entzünden. Auch das Smartphone, um während des Schreibens zu kommunizieren, wird von einer Lithium-Kobalt-Batterie gespeist. Das Tablet mit den Quellen als PDF, sogar der Stift, um die beweiskräftigsten Stellen für den Segen und den Fluch des Kobalts zu markieren, ebenso.

**WELT GO!**

**Ihr Assistent mit KI**

Journalismus neu erleben und produktiver werden – lernen Sie unsere Themenwelten kennen

**WELTGO! ENTDECKEN**

Von jenem sagenhaften Stoff erzählen schon 4000 Jahre alte Halsketten aus Persien in tiefem Blau aus kobalthaltigen Pigmenten. Kobaltblau strahlen die Windmühlen auf Delfter Kacheln und die Blüten auf dem Meißner Zwiebelmuster-Porzellan, auch das Marineblau in Kirchenfenstern ist eine natürliche Erscheinung, die sich aus den Elektronenübergängen im Kobaltatom erklären lässt wie das den Wegweisende Blau von alten, emaillierten Straßenschildern. Für die Bergarbeiter war es der im

Stein versteckte Kobold, der das Erz erwünschte und die Menschen täuschte. Faust beschwor Mephisto durch das Anrufen der vier Elementargeister: „Salamander soll glühen / Undene sich winden / Sylphe verschwinden / Kobold sich mühen.“ Goethes Kobold war der böse Geist der Erde.

LESEN SIE AUCH



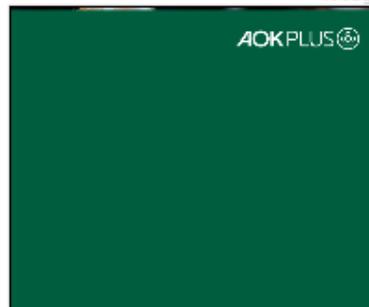
„TANZ DER ELEMENTE“

**Die Infogene – Periodensystem, vierte Hauptgruppe**

Das Metall findet sich in Geheimtinten, als Spurenelement im Vitamin B12 und in Legierungen für Widia-Werkzeuge, in Chemotherapien und in Kraftstoff-Katalysatoren, in Gitarrensaiten und Magnetschichten auf Tonbändern. Im Kalten Krieg forschten die Amerikaner an der Kobaltbombe, die in „Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben“ von Stanley Kubrick zur Geheimwaffe der Russen wurde. Dass die Pläne, Kobalt-60-Isotope gegen Menschen einzusetzen, nie verwirklicht wurden, wird daran gelegen haben, dass die über Jahre und Jahrzehnte freigesetzte Gammastrahlung die eroberten Gebiete auch für die Eroberer unbewohnbar machen würde. Ein Politikum ist Kobalt aber immer noch: Der Rohstoff für den Lithium-Kobaltoxid-Akku wird vor allem im Kongo abgebaut, unter Verhältnissen, von denen niemand, der von solchen Akkus profitiert, lieber nichts wissen will.

Der kobaltreiche Kupfergürtel, der sich durch den Kongo zieht wie ein 400 Kilometer langer Halbmond, entsprang einer Laune der Natur, der Geografie und Geologie des Ostafrikanischen Grabens. Die Tektonik hob die Erze an die Oberfläche, als kupferhaltiges Carrollit und kobalthydroxidhaltiges Heterogenit. Die Bergbaugegenden, die menschengemachten Mondlandschaften von Kolwezi, Tilwezembe und Kasulo, sind über die kobalthaltigen Geräte auch bei Google Earth zu sehen. Zu errahnen ist, was Joseph Conrad 1899 schon in „Herz der Finsternis“ über den Kongo schrieb: „Das Grauen! Das Grauen!“

Anzeige



## Hütchenspiel der Rohstoffwirtschaft

Nun war wieder jemand dort, ein Landsmann Joseph Conrads. Der britische Ökonom und Sachbuchautor [Siddharth Kara](#) geht dem gegenwärtigen Grauen auf den Grund. „Blutrotes Kobalt – Der Kongo und die brutale Realität hinter unserem Konsum“ ist eines der wichtigsten Schwarzbücher des digitalen Daseins und der Energiewende im 21. Jahrhundert. Kara schreibt: „Zeitweise glaubte ich, in einer verqueren Zeitreise zu stecken. Die fortschrittlichsten elektronischen Geräte und Elektrofahrzeuge der Welt sind auf eine Substanz angewiesen, die von den geschundenen Händen von Bauern mit Spitzhacken, Schaufeln und Pickeln abgebaut wird.“

Die Akkus der Smartphones, Tablets, Laptops sind, wie Kara andeutet und auch an anderer Stelle ausführt, das kleinere Übel. Das bei weitem größere und verheerendere ist die E-Mobilität. In jeder Batterie für ein Elektroauto stecken bis zu zehn Kilo vorwiegend kongolesisches, in China raffiniertes Kobalt. Für ein Smartphone reichen schon wenige Gramm. Getrieben werden die Automobilhersteller vom Profit und von den Klimazielen des Pariser Abkommens und des COP26-Gipfels. Kobalt ist der Stoff, um weniger fossile Kohlenwasserstoffe zu verbrennen, auf erneuerbare Energien umzusteigen und die Erde für die Menschheit zu erhalten. Von 2018 bis 2050 soll die Nachfrage um bis zu 500 Prozent so die Prognosen steigen. Kein Land sitzt nur ansatzweise auf so

umfangreichen, mit der Hand zu hebenden Kobaltschätzen wie der Kongo.

in



„Wir arbeiten in unseren Gräbern“: Kobaltabbau im Kongo

Quelle: picture alliance / AA

in



„Der Kobaltabbau an Orten wie Kolwezi steht am Beginn einer komplexen Lieferkette, die sich wie eine Krake bis zu den reichsten und mächtigsten Unternehmen der Welt erstreckt. Apple, Samsung, Google, Microsoft, Dell, LTC, Huawei, Tesla, Ford, General Motors, BMW und Daimler-Chrysler sind nur einige der Unternehmen, die ihr Kobalt teilweise, überwiegend oder komplett aus der Demokratischen Republik Kongo beziehen, und zwar über Batteriehersteller und Kobaltveredler in China, Japan, Südkorea, Finnland und Belgien“, schreibt Siddharth Kara.

in



Vieles davon weiß man. Aber was wissen die kobaltabhängigen Unternehmen am oberen Ende ihrer Lieferkette? Oder besser: Was können und was wollen sie wirklich wissen? Über Zwangs- und Kinderarbeit, Umwelt- und Gesundheitsschäden, Menschenrechte und den Blutzoll, den das Kobalt fordert? Sie verpflichten sich zur Sorgfalt: „Apple setzt sich für den Schutz der Umwelt und das Wohlergehen jener Millionen von Menschen ein, die in unsere Produktions- und Lieferkette eingebunden sind – vom Bergbau bis zu den Einrichtungen, in denen unsere Produkte montiert werden.“ „Samsung verfolgt eine Nulltoleranzpolitik gegen Kinderarbeit, die gemäß internationalen Standards und einschlägigen nationalen Gesetzen und Vorschriften in allen Bereichen seiner weltweiten Geschäftstätigkeit untersagt ist.“ „Die verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken von Tesla gelten für alle Materialien und Partner in unserer Lieferkette und wir sind uns der Bedingungen bewusst, die mit dem handwerklichen Abbau von Kobalt in der Demokratischen Republik Kongo verbunden sind.“ Alle versprechen, ihre Kobaltquellen genauestens zu kontrollieren.

Anzeige

in



LESEN SIE AUCH



Welt+ ATOMKRAFT

Ohne Kernenergie kein Klimaschutz

Kara schreibt er habe niemanden gesehen und getroffen, der das täte, auf den

in



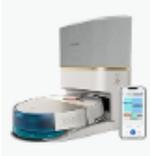
...und Kongo, es aber niemandem gestoren und gestoren, der nur sagt, dass die Kobaltfelder, in den Kobaltlagern und an den angeblich kontrollierten und zertifizierten Vorzeigestandorten auch nicht. Wie auch? Bevor es von Kleinschürfern, den sogenannten freien Handwerksbergleuten, was oft nichts anderes bedeutet als von Kinderhand, den offiziellen Lieferketten zugeführt wird, hat die regionale Kobaltmafia ein verwirrendes System von Zwischenhändlern (*négociants*), Depots (*comptoirs*) und Ankäufern (*maisons d'achat*) gesetzt: „Verfolgt man die Kette vom Kind, das in der Kobaltmine schuftet, bis zu den wiederaufladbaren Geräten und Elektroautos, die an Verbraucher in aller Welt verkauft werden, führen all ihre Glieder bis zur Unkenntlichkeit in die Irre, wie beim Hütchenspiel eines Betrügers.“ Eines Spiels um Leben und Tod, das mit dem Selbstbetrug des Endverbrauchers endet, der, zutiefst mit sich im Reinen, seinen E-SUV durch die blühenden Kulturlandschaften steuert und am Smartphone seine CO<sub>2</sub>-Bilanz berechnet.

in



Kobalt ist das Elfenbein, der Kautschuk, der Blutdiamant, das Gold, Kupfer, Silber, Zinn, Zink, Nickel, Wolfram, Tantal und Uran der grünen Utopien. Ein elementarer Rohstoff, der ohne das Erbe des Kolonialismus und der Sklaverei am unteren, am losen Ende der globalen Lieferketten nicht zu haben ist – von der EU und an den Börsen eingestuft als kritisch und strategisch für die Weltwirtschaft, den Wohlstand. Siddharth Kara fängt am Anfang der Geschichte an, mit einem Brocken Heterogenit, den ihm jemand in Kipushi, wo die Kleinschürfer zu tausenden das Kobalt aus der Erde kratzen, in die Hände legt: „Das war das schlagende Herz der wiederaufladbaren Wirtschaft.“ Was er während seiner Reise sieht und schreibt, ist, wenn man es auch noch am iPad liest, schwer zu ertragen.

Anzeige



**PHILIPS**  
Kraftvolle Reinigung,  
die keine Stelle  
auslässt

Philips Homerun Serie 7000 Saugroboter...  
€803<sup>23</sup> inkl. MwSt. ✓prime  
Versand + Details

in



LESEN SIE AUCH



Welt+

QUANTENPHYSIK

Die alternativen Wahrheiten der Wissenschaft

Da sind die Kinder im Grundschulalter auf den Halden von Likasi, die für einen Monatslohn, der niedriger ist als das Schulgeld wäre, das Gestein zerkleinern, indem sie es ohne irgendwelche Werkzeuge gegeneinanderschlagen. Da sind Chance (14) und Nikki (15) in Kambove, die mit ihren Säuglingen in Tragetüchern auf dem Rücken in den Gräben mit der giftigen Brühe stehen, um das Erz zu waschen. Und da sagt der Vater, der um seinen Sohn trauert, der unter seiner Hütte, in einem der Stollen verschüttet wurde, die sie immer tiefer in die rote Erde wühlen müssen: „Wir leben in unseren Gräbern.“ Dass die Kinder nicht zur Schule gehen, dass die Mädchen vergewaltigt werden und als minderjährige Mütter in den Gruben arbeiten, dass Eltern, die noch keine 30 sind, nicht mehr zur Arbeit taugen und auf Kosten ihrer Kinder leben, ist der Kreislauf des Systems im Kongo.

in



Kobalt macht das Land kaputt, es macht die Menschen krank durch Säuredämpfe und durch Strahlung. Kobalt macht sie ärmer, weil das Land, in dem sie graben, immer wieder neu verkauft wird: China herrscht über die Kobaltindustrie im Kongo und damit über den internationalen Kobalthandel, seit Joseph Kabila Präsident war. Auch von ihnen, von den neuen Herren aus Asien, weiß Kara zu berichten. Von ihrem Rassismus, der die Hierarchien zementiert und alles rechtfertigt, was an die Kolonialzeit und die Sklaverei erinnert. Statt die Infrastruktur auszubauen, wie vereinbart, lassen die chinesischen Konzerne das Rohkobalt nach China schaffen, um es anzureichern und in Lithium-Ionen-Akkus für den Weltmarkt zu verwandeln. Seit 2019 heißt der Präsident des Kongo Félix Tshisekedi, ihm wird nachgesagt, er wolle das Land enger an den Westen binden, vor allem an Nordamerika. Kobalt wird durch Gewalt gewonnen und gesichert durch die Streitkräfte der FARDC die

in



Nationalgarde, die Minenpolizei und die Milizen. Kara schreibt von „einer Art Hobbe'schem Kriegszustand“: „An diesem Ort werden wir das dunkle Geheimnis entdecken, dass die Leviathane an der Spitze der Kobaltlieferkette im Verborgenen halten wollen.“



Am Anfang der neuesten Technologien steht die älteste Art des Bergbaus

Quelle: The Washington Post via Getty Images



Grüngewaschen wird das Kobalt in den Batterien schon vor Ort durch Organisationen wie IDAK (Investissements Durables au Katanga), die auf nachhaltiges Investieren in Katanga achten soll – mit Geld, wie Kara bei einem Gespräch mit Führungskräften der IDAK erfährt, von Organisationen wie der deutschen GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) und initiiert von deutschen Autoherstellern. „Die Rechenschaftspflicht verflüchtigt sich wie der Morgennebel in den Hügeln von Katanga auf dem Weg durch die undurchsichtigen Lieferketten, die das Mineral mit dem Telefon und dem Auto verbinden“, schreibt Kara und stellt die Frage: Warum schürfen Heerscharen von Tagelöhnern unter unmenschlichen Qualen noch die letzten Kobaltkrumen aus den Kupferfeldern, wenn es niemand kaufen würde und dürfte? Auch die Frage aller Fragen stellt er selbst in seinem Buch: Wie geht man damit um, wenn, wie er schreibt, die neue schöne Welt zu Hause ihren Sinn verliert?



Was, wenn man nicht nur weiß, dass Lithium, um grünen Strom zu speichern, aus den Salzwüsten in Chile und von Erzhalde in China stammt und sich, gereinigt vom örtlichen Schmutz, auf seinem weiten Weg befreit von allen Sorgen, in das „Weiße Gold“ der Energiewende verwandelt? Wenn man also weiß, dass Lithiumbatterien noch weit schmutzigeres Kobalt brauchen und woher es stammt?

Anzeige

LESEN SIE AUCH



**WELT+** HITZEWELLEN UND TROCKENHEIT  
**Wenn Wasser wirklich knapp wird**



James Lovelock, ein Prophet der Erderwärmung, hinterließ der Menschheit, als er vor zwei Jahren starb, mit 103, ein Manifest der Zuversicht. In „Novozän“ entwickelt er aus zwei Dystopien – künstliche Intelligenz und Klimawandel – eine



Chemikerin El aus zwei Dystopien, künstliche Intelligenz und Klimawandel, eine Utopie: „Das Novozän ist da, wenn unsere Technologie beginnt, sich unserer Kontrolle zu entziehen, wenn sie Intelligenzen erzeugt, die weit größer und, was entscheidend ist, viel schneller sind als unsere eigene“, schrieb Lovelock, dem als Chemiker durchaus bewusst war, woraus künstliche Intelligenz besteht. Aus Kupfer und Silizium, Lithium und Kobalt. Was er sagen wollte mit der Aussicht auf ein neues Zeitalter, das „Novozän“: Der Mensch kann sich aus dem Schlamassel, das er angerichtet hat, nur noch selbst retten – und das wird er tun, mithilfe seiner künstlichen Intelligenz.



Die Umicore-Werke im belgischen Antwerpen, wo die Kolonialmacht früher ihre Bodenschätze aus dem Kongo aufbereitet hat, recyceln heute Lithium-Kobalt-Batterien. In Laboratorien in Europa und Amerika wird fieberhaft daran geforscht, Kobalt und Lithium durch Stoffe zu ersetzen, die weniger schmutzig sind, im Abbau und im Ankauf. Siddharth Kara hofft in seinem Buch „Blutrotes Kobalt“ darauf, dass die Weltkonzerne sich verantwortlich für alle fühlen, die das Kobalt für sie aus dem Boden holen: „Viel wäre schon gewonnen, wenn die großen Technologiefirmen, die Hersteller von Elektrofahrzeugen und die Bergbauunternehmen anerkennen würden, dass die Kleinbergbauern ein integraler Bestandteil ihrer Kobaltlieferketten sind, und sie mit der gleichen Menschlichkeit wie alle anderen Arbeitnehmer behandeln würden.“ Dafür schreibt er.

Und was ist nun die Moral des Textes aus der Energie einer Kathode aus Kobalt und Lithium? Man weiß es nicht.



***Siddharth Kara: Blutrotes Kobalt – Der Kongo und die brutale Realität hinter unserem Konsum. Harper Collins, 352 Seiten, 26 Euro.***

## MEHR AUS DEM WEB



**Dünnes Haar im Alter: 1 uraltes Mittel hilft**

Apotheken Gesundheit



**7 Vermögenstipps, sobald Ihr Portfolio 250.000 € erreicht hat**

Grüner Fisher



**Der Trick, mit dem Sie erstklassigen Wein zur Spottpreis bekommen!**

ludwig-von-kapff.de

## NEUES AUS DER REDAKTION



KMPKT WISSENS-QUIZ

**Wissens-Quiz: Du hast eine gute Allgemeinbildung? Dann beantworte diese 14...**

Joel Wille | 06.05.2024



MEINUNG ARBEITSMORAL

**Generation Z: Die Katze kotzt! Hilfe, ich kann nicht arbeiten!**

Franziska Zimmerer | 06.05.2024



FITNESS & WELLNESS „BEACH BODY“

**Fitness: Wie oft muss für eine Strandfigur trainieren?**

Dietgard Stein | 06.05.2024





WELT+ CLAUDIA ROTH

### Claudia Roth: Wenn Kritik aufkommt, meidet die Grüne Gespräch und...

Thomas Schmid | 06.05.2024



WELT+ ASEXUALITÄT

### Asexualität: Das Ende des Sex ist gekommen

Marie-Luise Goldmann | 06.05.2024



WELT+ COLOMBE SCHNECK

### Colombe Schneck: War Französinen anders ÜI Ihren Körper denken als

Mara Dellius | 06.05.2024

#### AUCH INTERESSANT



### Wie zuckerarme Hanfgummis Senioren helfen

greenhealth-trends.com



### Dies ist die bequeme Jacke, die jeder Mann im Jahr 2024 haben muss.

therling



### [50+] Grüne Kapseln schmelzen Bauchfett T und Nacht

MoreHealth

#### MEHR ZUM THEMA



WELT+ FREIBERGER PHOTOVOLTAIK

### Das Ende aller sächsischen Solarträume

Michael Pilz



WELT+ LITHIUM

### Das „weiße Gold“, das die Welt komple verändern könnte

Michael Pilz



WELT+ KALTE FUSION

### Die alternative Energiewende

Michael Pilz



WELT+ ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

### Die Magie des Wasserstoffs

Michael Pilz



WEBWELT & TECHNIK MODELL 14 IM TES

### Besser und günstiger a das iPhone? Das kann Xiaomis neues Flaggsc

Coman Hamilton



## Chinas Smartphone-Riesen drängen auf den deutschen Markt

Thomas Heuzeroth

## „Sechs Rohstoffe entscheiden über unseren Wohlstand“

Verena Müller

## Mit dieser Technologie soll kleine E-Autos endlich den Massenmarkt erobern

Matthias Simolka

### KOMMENTARE (35)



#### Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

#### Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

100

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

**SH** Stefan H.

vor 31 Minuten

Wenigstens wird nun darüber berichtet, Batterien und vor allem Batterie-Autos sind massive Umweltzerstörer

ANTWORTEN LINK MELDEN 31

ANTWORT AUSBLENDEN

**S** Snorre

vor 6 Minuten

Ölförderung ist jetzt auch nicht das gelbe vom Ei.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

**M** MST

vor 40 Minuten

Wir gehen gar nicht damit um, denken ist nicht erlaubt und Fakten werden ignoriert. Uns wird weiterhin erzählt, dass das alles super ist und Mega grün. Widerrede verboten.

ANTWORTEN LINK MELDEN 30

**CB** Charlotte B.

vor 40 Minuten

Das kann garnicht sein. Unsere Regierung lobt die E-Autos und preist sie, als äußerst Umweltfreundlich und Co2 frei ein.

ANTWORTEN LINK MELDEN 27



**Hilke Brintrup**

vor 38 Minuten

„Aber wie gehen wir jetzt damit um?“

Die Zustände waren mehr oder weniger bekannt. Fragen Sie einfach Robert Habeck.

Aber bestehen Sie auf eine qualifizierte Antwort.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 21



**Ralf M.**

vor 21 Minuten

Und das Lieferkettengesetz sorgt jetzt dafür, dass die Mafia der Hütchenspieler unverzichtbar wird, dadurch noch mehr vom Kuchen der Wertschöpfung abgreift und den geschundenen Arbeitern noch weniger bleibt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 21



**D**

vor 22 Minuten

Herr Habeck, Frau Paus und alle Grünen mit ihren Klima Ideologien und Weltverbesserungsmachenschaften, übernehmen Sie Verantwortung!

Erst Forschung und Entwicklung, dann Verbesserung unserer technologischen Grundlagen, dann Gesetze zur Regelung und Umsetzung.

Das ist gleichbedeutend mit dem Begräbnis Ihrer Ideologie und Existenzberechtigung.

Nur Mut zur Selbstaufgabe zur Rettung der Welt!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 19

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#)



**Markus**

vor 12 Minuten

Forschung schmälert den Gewinn der Industrie, genau deswegen muss ja der Druck aus der Politik kommen. Nur leider haben die Grünen das mit dem Druck falsch verstanden. Sie wollen Deutschland kaputt machen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 3

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)



**amandi verum**

vor 38 Minuten

Auf das,was uns Politiker erzählen ,kann man sich schon länger nicht verlassen .Selber informieren und selber denken ist bitter notwendig!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 17



**Margrit H.**

vor 39 Minuten

Grüne Transformation!

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 11](#)



**Jürgen P.**

vor 34 Minuten

Was sagt denn dazu die (schein)heilige Ursula vdL aus Brüssel und die Lieferketten gesetze?

Das ist sdie Kehrseite aller E-Autos von den Umweltschäden vor Ort ganz zu schweigen.

Ganz nebenbei: Einfach schreiben statt wortverliebt vermeidet Fehler: " von denen niemand, der von solchen Akkus profitiert, lieber nichts wissen will." Äh?

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 11](#)



**Kassandra W**

vor 18 Minuten

Apple und Tesla werden an den Pranger gestellt. Unsere E-Autos laufen wohl mit moralisch einwandfreien Batterien?

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 11](#)



**Johannes K.**

vor 8 Minuten

Warum versucht man hier angeblich Neues zu präsentieren. War alles längst bekannt.

Wir betreiben die grüne Energiewende auf Kosten Anderer, das war so, das ist so.

Koablt mit Kinderarbeit, kein Problem. Atomstrom aus Frankreich, kein Problem, Hauptsache nicht bei uns. Krieg? "ich werde in diesem Krieg nicht sterben" , so Robert Habeck.

Merkt denn niemand, dass es den Grünen nur um die Durchsetzung Ihrer Ideologie in Deutschland geht, weil die Deutschen naiv genug sind, um den Grünen zu glauben.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 11](#)



**Cat Kurt**

vor 32 Minuten

"Der Rohstoff für den Lithium-Kobaltoxid-Akku wird vor allem im Kongo abgebaut, unter Verhältnissen, von denen niemand, der von solchen Akkus profitiert, lieber nichts wissen will." - mit der doppelten Verneinung hat es der Autor nicht so.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 9](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^



**Dieter W.**

vor 22 Minuten

Cat Kurt, und so inhaltlich, irgend etwas beizutragen ?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [6](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**RF** Rainer F.

vor 11 Minuten

Die grüne Transformation ist toll, wer was anderes behauptet, wird es früher oder später mit einem starken Staat zu tun bekommen. Den Text zu lesen ist schwer erträglich, da muss halt Correctiv mal ran zum entschärfen... :)

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [6](#)

**HF** Heiko F.

vor 24 Minuten

Nix neues aus dem Kongo  
Ist nun wer wirklich überrascht wie es in diesem failed State abläuft?

Der Kongo hat seine Rohstoffe halt an rotchina verkauft und darf nun die Ernte einholen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [5](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

**DW** Dieter W.

vor 18 Minuten

Da ist sie wieder , die totale moralische Erhöhung der Deutschen über den 'failed State' , aber vielleicht kommen wir auch bald in den Genuss mit 200 Ethnien und Kulturen hier unter einen Hut zu kriegen, von denen die aller meisten es schwierig mit der Bildung haben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [7](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**AL** Andrea L.

vor 6 Minuten

Die Lösung ist einfach, alle E-Autos verbieten und beginnend mit den EU-Parlamentariern und den Regierungen Handys, Laptops, etc. verbieten. Ich hoffe, dass alle Grünen und Roten nach diesem Artikel ihre betroffenen Geräte sofort abschalten und auf den Erwerb weiterer verzichten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [5](#)

**RM** Ralf M.

vor 19 Minuten

Lithiumeisenphosphatakkus sind kobaltfrei. Die Lösung liegt im technologischen Fortschritt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [3](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

**RF** **Rainer F.**

vor 11 Minuten

Kobaltfrei und drei mal so viele Ladezyklen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**KK** **Käthe Klopps**

vor 3 Minuten

Nichts ist ohne seine dunkle Seite. Nur ideologische, sich an Denkverboten klammernde grüne Narren, negieren diese fundamentale Dialektik allen Seins.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [3](#)

**BK** **bernd K.**

vor 3 Minuten

Auch hier gilt offensichtlich . " Der Zweck heiligt die Mittel".

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [1](#)

**KK** **Käthe Klopps**

vor 5 Sekunden

Je mehr wir wissen, umso größer ist das Erschrecken über unsere Ignoranz. Cannabis beruhigt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [1](#)

**H** **Heytina**

gerade eben

Das ist dann ökologisch, nachhaltig und menschengerecht?  
Scheinheilig.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [1](#)

**KK** **Kersten K.**

vor 37 Minuten

Das schlimmste ist, Schreiberlinge, Grüne und NGOs wie die DUH überall ihre Nase reinstecken. Wenn man etwas verbietet - dann nicht „Verbrenner“ - sondern diese drei.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

**SH** **Stefan H.**

vor 30 Minuten

Unserer Regierung ist nur der Ideologie verpflichtet.....

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 0](#)

**OZ** **Oliver Z.**

vor 16 Minuten

Daimler-Chrysler..?

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 0](#)

**TT** **Thina T.**

gerade eben

Für das , was im Kongo passiert, ist deren Regierung verantwortlich!

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 0](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

**IL** **In dubio pro libido**

gerade eben

So einfach also, Thina?

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 0](#)